

HJN - REITEN.de
HJN - RIDING.com

"Durch gymnastizierende Führübungen zur Einheit mit dem Pferd"

Eine Seminar-Reportage von Martina Kiss, Chefredakteurin der "Natural Horse".

Die 6-Seitige Reportage über unser 3-tägiges Körpersprache-Bodenarbeits-Seminar für Anfänger und Fortgeschrittene zum Thema "Equileading - Gymnastizierende Führübungen" mit Hans-Jürgen Neuhauser und Diana Baumeister erscheint dort in der August/September-Ausgabe (4/2023). Die ersten 2 Seiten der Reportage können sie hier lesen:

04 | 2023 Deutschland € 11,80 | Österreich € 12,80 | Schweiz CHF 19,60
August, September

natural
horse

Über den achtsamen Umgang mit Pferden

Pferde im Energiefeld unserer Zeit

Wie Elektromog sie beeinflusst

Gutes Training erkennen

im Sinne des Pferdes

Gymnastizierende Führübungen

Seminarreportage mit
Hans-Jürgen Neuhauser

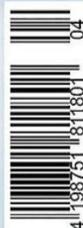
Pferde-Irisanalyse

Das Auge als Spiegel
der Gesundheit

Schwerpunkt

Zugeschnürt – Stressauslöser Sperrriemen

Was Experten sagen | Auswirkung des Sperrriemens
Neurofasziale Regulationstherapie



Editorial

Liebe Pferdefreunde,

die Wahrnehmung unserer Pferde ist wesentlich feiner als unsere eigene. Sie sind empfindlicher auf Lärm und Gerüche. Wenn wir etwas wahrnehmen, haben unsere Pferde schon lange erkannt, was es ist, und reagieren darauf. In unserer informationsgesteuerten Welt mit ihren Technologien sind es auch Strahlen, die die Gesundheit unserer Pferde gefährden. Sabine Barth zeigt auf, welche Strahlungen unseren Pferden zusetzen können.

Dass Pferde uns in unserer Entwicklung stark beeinflussen und uns dabei unterstützen können, ist klar, seitdem es pferdegestütztes Coaching gibt. Alexandra Rieger erklärt, wie das Pferd uns mit seiner Energie zur inneren Stärke führen kann und welche Rolle dabei die Spiritualität spielt.

Lukas Umbach macht klar, worauf es bei einem guten Trainer ankommt und wie man gutes Training im Sinne des Pferdes erkennt. Die Natural Horse war bei einem Seminar von Hans-Jürgen Neuhauser über gymnastizierende Führübungen dabei, und ich muss sagen: Wer seine eigene Balance im Inneren noch nicht gefunden hat, wird sein Pferd im Außen nicht klar führen können. Ich arbeite seit mehr als 45 Jahren mit Pferden und war erstaunt, was man nicht noch alles mit Pferden lernen kann und wie wenig Balance ich habe. Ein tolles Seminar bei Hans-Jürgen Neuhauser, das mir gezeigt hat, dass ich meine Arbeit mit Pferden überdenken muss.



Foto: privat

Im Schwerpunkt dieser Ausgabe geht es um ein Thema, das immer wieder polarisiert – der Sperrriemen. Kritiker sagen dazu auch „Versperrriemen“. Gerüchten zufolge soll der Sperrriemen eine Erfindung des Militärs sein um das Pferd im Gefecht – im Falle eines Sturzes – vor Kieferbrüchen zu schützen. Das älteste Bilddokument eines kombinierten Reithalters mit Sperrriemen, das gefunden werden konnte, stammt von den olympischen Reitwettbewerben in Stockholm 1956 und zeigt den US-amerikanischen Springreiter Frank Chapot deutlich erkennbar mit einem kombinierten Reithalter. Wir wollten jedoch die Sinnhaftigkeit dieses Zubehörteiles hinterfragen und deshalb hat Kirsten Fleiser Experten dazu befragt. Auch wenn bei den Meinungen durchwegs gute Gründe auf-

der Natural Horse ganz klar der Meinung ist, dass ein Sperrriemen ein No-Go ist, weil er gesundheitsgefährdend eingesetzt wird. Sabine Barth und Yve Ehler haben sich der angenommen und erklären die Auswirkungen – auch mental.

Es gibt eine Therapie auf, die sanft sein kann – die Neurofasziale

und unser Herzblut. Es liegt in der Hand der Pferdebesitzer und Halter, ihnen das Leben so schön wie möglich zu machen. Ein Pferd hat den Freizeithelfer zu haben, der seinen menschlichen Freund verbringt. Wie kann man das geben?

Herzlichen Grüßen

Eure Martina Kiss

Die Natural Horse war bei einem Seminar von Hans-Jürgen Neuhauser über gymnastizierende Führübungen dabei, und ich muss sagen: Wer seine eigene Balance im Inneren noch nicht gefunden hat, wird sein Pferd im Außen nicht klar führen können. Ich arbeite seit mehr als 45 Jahren mit Pferden und war erstaunt, was man nicht noch alles mit Pferden lernen kann und wie wenig Balance ich habe. Ein tolles Seminar bei Hans-Jürgen Neuhauser, das mir gezeigt hat, dass ich meine Arbeit mit Pferden überdenken muss.

Mineralstoffe sind essenzielle Zellenbooster, nicht nur für Menschen, sondern auch für unsere Pferde. Elke Malenke hat ein kleines Mineralstoff-ABC zusammengestellt, das in den nächsten Ausgaben als Kolumne erscheint.

PS: Wir freuen uns immer über Kritik und Zuschriften als Feedback auf Natural Horse (redaktion@naturalhorse.de)!



Foto: HJN Reiten

Durch gymnastizierende Führübungen zur Einheit mit dem Pferd

Seminarreportage von Martina Kiss

Jeder wünscht sich ein Pferd, das ihm folgt, wohin man auch immer geht. Die Realität sieht anders aus. Damit ein Pferd freiwillig mitgeht, braucht man innere Balance, eine Herz-zu-Herz Verbindung und eine klare und fokussierte Körpersprache. Das und mehr lernten Interessierte bei dem Einführungsseminar „Gymnastizierende Führübungen“ von Hans-Jürgen Neuhauser und Diana Baumeister.

Wie schön wäre es, wenn man zu seinem Pferd auf die Weide geht und es freiwillig, losgelassen und zufrieden kauend einfach mitgeht. Das ist der Wunschtraum jedes Pferdebesitzers. In Niedersachsen auf dem Waldhof Kirchdorf durfte man an einem Wochenende üben, wie es sich anfühlt, wenn aus Wunschtraum Wirklichkeit wird.

Das Seminar „Gymnastizierende Führübungen“ mit Hans-Jürgen Neuhauser und Diana Baumeister begann an einem Freitag mit den Vorstellungsrunden der zehn Teilnehmer. Mit dabei waren durchgehend Pferdebesitzer oder Pferdeliebhaber, bis auf eine Teilnehmerin, die mit Pferden nichts zu tun hatte. „Wertschätzung mit und für das Pferd“ – so Hans-Jürgen Neuhauser – „ist eine

Grundvoraussetzung, um mit einem Pferd zu arbeiten.“ In der Theorie wurden gleich einige Grundlagen von Hans-Jürgen Neuhausers Lehre, des HJN-Reitens, durchgenommen: „Es gibt nur die eine Gewichtshilfe – die eigene Balance. Die Hüfte ist die Schnittstelle zum Pferd. Beim Reiten muss man sitzen wie ein Schmetterling.“ Was so viel bedeutet wie: Wer keine Balance hat, kann sein Pferd nicht führen oder reiten. Das warf die Fragen auf: Wie meine ich mich zu bewegen und wie bewege ich mich wirklich? Die Antwort auf solch scheinbar leichte Fragen ist in der praktischen Ausführung gar nicht so einfach. Das sollten noch alle Teilnehmer am selben Nachmittag am eigenen Körper erfahren. Wir bewegen uns jeden Tag, aber wir achten nicht darauf, wie wir uns bewegen. Der Mensch hat die Angewohnheit, seinen Körper durch schlampige Bewegungsmuster in eine falsche Körperhaltung zu manövrieren. Dass schon wenige Millimeter nicht korrekter Körperhaltung zu einer dauerhaften Schonhaltung führen und damit zu einer ständigen Korrektur des eigenen Körpers, der eine Balance aufrechterhalten will, ist den wenigsten Menschen bewusst. Nur körperlich korrekt ausgeführte Bewegungen führen zur Balance und damit zu einem gesunden Körper. Die Balance führt zu einer

Zehn Teilnehmer nahmen an dem Seminar „Gymnastizierende Führübungen“ teil. Foto: Martina Kiss



guten Durchblutung. Die korrekte und aufrechte Haltung belastet nicht die Gelenke, Sehnen und Knochen. Durch diese korrekte Haltung hat man eine (innerlich und äußerlich) aufgerichtete Haltung und man wird vom Pferd als positive und stark souveräne Persönlichkeit wahrgenommen. Das war die erste Erkenntnis des Tages, aber das Seminar bot noch andere Erkenntnisse. Das Hauptthema war „Gymnastizierende Führübungen“ mit Schwerpunkt auf Gymnastizierung, denn nur ein gymnastiziertes Pferd ist langfristig ein gesundes Pferd. Hans-Jürgen Neuhauser: „Viele Menschen glauben, wenn sie ihre Pferde bewegen, dass das schon ein Training ist.“ Wie richtig diese Aussage ist, erfuhren die meisten schon am selben Tag. Zwischen bewegen und trainieren liegt ein großer Unterschied.

Übungen in der Reithalle

Prioritätenreihenfolge:

1. Das Pferd nicht verlieren
2. Seinen Weg nicht verlieren
3. Den Takt nicht verlieren
4. Die Erfüllung der Aufgabe

Hans-Jürgen Neuhauser und Diana Baumeister gingen nach dem Theorieteil in die Praxis in der Reithalle über. Mit Praxis war das Üben im Trockentraining beziehungsweise am Menschen gemeint. Dabei ging es darum, ein Gefühl zu bekommen, worauf es in den Führübungen ankommt, was vorher am Menschen geübt wurde, um es dann auf die Arbeit mit dem Pferd zu übertragen.

Für die erste Übung wurden Gipsgummibecher am Boden der Reithalle so ausgelegt, dass der Teilnehmer, der das Pferd darstellte,

sich dazwischenstellen musste. Hans-Jürgen Neuhauser erklärte jede einzelne Teilbewegung, die Körper- und die Geisteshaltung, sodass ein Pferd folgen würde. „Stelle dich circa zwei Meter vor dein Pferd, achte, dass dein Pferd dein Herz sehen kann, lade es durch die offene Hand ein, mache danach drei Schritte rückwärts, und durch die Herzverbindung nimmst du es einfach mit. Die Bewegungen müssen klar sein.“ Anschließend lud er die erste Teilnehmerin mit einer offenen Hand ein, ihm zu folgen. Beim anschließenden Feedback sagten die Teilnehmer, dass es bei Hans-Jürgen so war, als sei eine Verbindung da, und jeder fühlte sich magnetisch mitgezogen.



Fotos: Martina Kiss



"Durch gymnastizierende Führübungen zur Einheit mit dem Pferd"

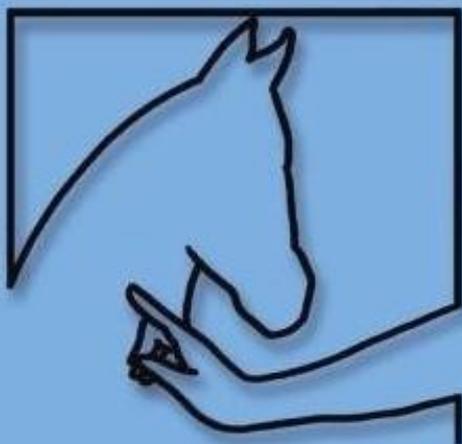
Eine Seminar-Reportage von Martina Kiss, Chefredakteurin der "Natural Horse". Die 6-Seitige Reportage über unser 3-tägiges Körpersprache-Bodenarbeits-Seminar für Anfänger und Fortgeschrittene zum Thema "Equileading - Gymnastizierende Führübungen" mit Hans-Jürgen Neuhauser und Diana Baumeister erscheint dort in der August/September-Ausgabe (4/2023).



Zur Bestellung der Natural Horse, um den ganzen Artikel lesen zu können, bitte [hier klicken](#)----

[Auf unsere Homepage kommen Sie über diesen Link:](#)

www.HJN-Reiten.de



HJN - REITEN.de

**Die hohe Kunst
der feinen Kommunikation
zwischen Mensch und Pferd**

**Körpersprache in der Pferdeausbildung
- und wie diese wirklich funktioniert**